

## Neue Talsperren in Niedersachsen?

Dr. Andreas Lange

Harzwasserwerke GmbH, Hildesheim

Im Rahmen des EFRE-Verbundforschungsvorhabens „Energie- und Wasserspeicher Harz“ wurden Maßnahmen untersucht, wie durch die Erweiterung und den Neubau von ober- und unterirdischen Speichern im Harz

1. die Ziele der Energiewende „Speicherung und Ausbau regenerativ erzeugter Energie“ in Niedersachsen wesentlich unterstützt,
2. wichtige wasserwirtschaftliche Systemdienstleistungen wie Hochwasserschutz, Trinkwassergewinnung und Niedrigwasseraufhöhung langfristig unter dem Einfluss des Klimawandels sichergestellt werden können.

Als Ergebnis wurden sechs vielversprechende Standortvarianten genauer betrachtet, um die oben genannten Ziele zu erreichen. Demnach ließe sich durch den Neubau und die Erweiterung von Speichern ein zusätzliches Volumen von insgesamt rd. 90 Mio. m<sup>3</sup> schaffen. Zum Vergleich: Das Speichervolumen der sechs großen Talsperren im Westharz beträgt zurzeit 182 Mio. m<sup>3</sup>. Die sechs Maßnahmen liefern in Summe ein realisierbares Pumpspeicherpotenzial von 1000 MW und könnten bis zu 35 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr für die Trinkwassergewinnung zusätzlich bereitstellen.

Als Folgeprojekte zum Forschungsvorhaben „Energie- und Wasserspeicher Harz“ sind ab 2024 verschiedene Machbarkeitsstudien angedacht, in denen mit Förderung des Landes Niedersachsen die technische Realisierbarkeit der entwickelten Talsperrenvorhaben genauer untersucht wird.